

GEDOK BRANDENBURG

NEWSLETTER AUSSCHREIBUNGEN

MÄRZ 2021

Liebe Künstlerinnen!

Nach unserem ersten Online-Jour Fixe am Frauentag möchte ich noch einige Informationen nachreichen. Der Deutsche Kulturrat hat 2020 eine Studie aufgelegt, in der sehr deutlich wird, wie groß der Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen im Kulturbereich ist. Hier finden Sie die aktuelle Stellungnahme des Kulturrats: <https://www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/gender-pay-gap-ein-armutszeugnis-fuer-den-kulturbereich/>

Auch die ZDF-Sendung Aspekte diskutiert diese und weitere Fragen in der Folge „Wozu Feminismus?“ <https://www.zdf.de/kultur/aspekte/aspekte-vom-5-maerz-2021-100.html>

Der Blick zurück zeigt, wie unterrepräsentiert Frauen in der Geschichte der Kunst waren. Umso wichtiger sind Orte, an denen Künstlerinnen gewürdigt werden. Die Initiative zur Rettung der Käthe-Kollwitz-Gedenkstätte in Moritzburg benötigt dringend Unterschriften. Der Gemeinderat von Moritzburg begründet die geplante Schließung damit, dass Käthe Kollwitz keine regionale Relevanz habe. Bis zum 25. März 2021 müssen 12 000 Unterschriften zusammenkommen, damit das Anliegen im Petitions-Ausschuss des Bundestages verhandelt werden kann. Bei www.openpetition.de/petition/online/erhalt-der-kaethe-kollwitz-gedenkstaette-in-moritzburg-ruedenhof kann man online unterschreiben und findet auch eine Liste zum Unterzeichnen auf Papier.

Die Ausschreibungen sind in diesem Monat sehr vielfältig, transdisziplinär oder auch transkulturell, von der bildenden zur angewandten Kunst, von Mecklenburg-Vorpommern bis Thüringen. Auch für das Programm der GEDOK Brandenburg im nächsten Jahr können noch bis 31.3.2021 Themenvorschläge und Projektideen eingereicht werden! Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGEN

Recherchestipendium Bildende Kunst Berlin 2021

Bewerbungsfrist: 8.4.2021

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa vergibt – vorbehaltlich verfügbarer Mittel – im Jahr 2021 Recherchestipendien im Bereich der zeitgenössischen Bildenden Kunst (Bildhauerei, Installation, künstlerische Fotografie, Malerei, Medienkunst, Performance, Zeichnung, Urban/Street Art, etc.) Die Stipendien sind für die künstlerische/kuratorische Entwicklung von professionell arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern, Kuratorinnen und Kuratoren und künstlerischen oder kuratorischen

Gruppen im Bereich der visuellen Künste in Berlin bestimmt, die sich durch ihre Arbeit ausgewiesen haben.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/bildende-kunst/artikel.467404.php>

Goethe Institut: Projektfonds Bildende Kunst

Bewerbungsfrist: 15.4.2021

Kollaborative Arbeitsprozesse und künstlerische Forschung in globalen, transkulturellen Zusammenhängen eröffnen die Möglichkeit gemeinsamen Lernens und der Produktion neuen Wissens über nationale Grenzen hinweg.

Der Projektfonds Bildende Kunst des Goethe-Instituts will Künstler*innen, Kurator*innen und Institutionen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen bei der Realisierung gemeinsam und arbeitsteilig geplanter Projekte unterstützen. Ziel ist die Förderung internationaler Netzwerke in Bildender Kunst, Architektur, Design und Kunstvermittlung.

https://www.goethe.de/de/uun/auf/bku/pbk.html?wt_sc=projektfonds

ARBEITSSTIPENDIEN SCHLOSS PLÜSCHOW 2021

Bewerbungsfrist: 15.4.2021

Das Mecklenburgische Künstlerhaus Schloss Plüschow vergibt im Jahr 2020 fünf dreimonatige Arbeitsstipendien für den Zeitraum Oktober bis Dezember. Das Stipendium ist an einen Arbeitsaufenthalt während dieser Zeit im Schloss Plüschow gebunden. Vergeben werden die Stipendien durch die Fachjury des Künstlerhauses.

Im Schloss befinden sich fünf Gastateliers in der Größe von ca. 80 –100 qm bestehend aus jeweils einem großzügigen Arbeitsraum und einem Wohnraum. Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 1.000,- Euro, abzüglich der Energie- und Telefonkosten.

www.plueschow.de

Ausschreibung Dorfesidenzen Uecker-Randow 2021 – Kulturlandbüro Uecker-Randow. *Kunstdünger aus Bröllin*

Bewerbungsfrist: 16.5.2021

Das Kulturlandbüro Uecker-Randow auf Schloss Bröllin ist Beratungs-, Service- und Netzwerkstelle für Kultur in Uecker-Randow. Mit seinem partizipativen Ansatz und Kulturförderformaten geht es aber über das Beratungsangebot hinaus: Kunst vor Ort soll gestärkt werden und als Antriebskraft für Vernetzung und Regionalentwicklung wirken.

Mit den Dorfesidenzen werden Künstler*innen aller Gattungen (Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Literatur, Film usw.) dazu eingeladen, in den Dörfern und Städten Uecker-Randows zu leben und mit ihrer Arbeit in einen offenen Austausch mit den

Bewohner*innen zu treten. Während des Arbeitsaufenthalts sollen zu den individuellen Themen und Anlässen der Orte künstlerische Werke, literarische Texte und/oder Aufführungen geschaffen werden. Leitidee der Dorfesidenz ist, mit dem künstlerischen Blick von außen die Auseinandersetzung mit der Innenperspektive der Bewohner*innen und dem regionalen Selbstverständnis anzuregen, um neue Impulse in das Dorfleben hineinzugeben.

Die Ausschreibung richtet sich an Bewerber*innen, die neben ihrer berufsspezifischen künstlerischen Expertise ebenso auch in der Lage sind, soziale Kompetenzen in ihre Projekte einzubringen, somit den Austausch via ihrer Kunst zu ermöglichen und in konstruktive Interaktion mit der lokalen Gemeinschaften zu treten.

Die Künstler*innen erhalten ein Honorar in Höhe von 2.500,- € pro Person und Monat des Aufenthalts, eine kostenfreie Wohnung, nach Bedarf und nach Verfügbarkeit einen Werkstatt- bzw. Probenraum, einen (gegebenen Falls anteiligen) Zuschuss zu den Material-, Aufführungs-, Präsentation- und Druckkosten.

https://www.broellin.de/images/documents/210305_Ausschreibung_Knstler_innen_fr_Dorfesidenzen_UER_2021.pdf

20!80 Ausschreibung der Galerie Bernau für das Programm 2022

Bewerbungsfrist: 31.5.2021

Auch wenn wir uns in einem gefühlten Stillstand befinden, die Uhr tickt weiter. Mit dem Motto 20!80 für das Programm 2022 wirft die Galerie Bernau den Blick auf die Zukunft.

20!80 enthält einerseits die Jahreszahl "2080", andererseits enthält sie die Referenz zur "80/20-Regel". Diese Regel ist auch bekannt unter dem Begriff „Eisbergmodell“. Gemeint ist damit, dass bei einem Eisberg nur die Spitze sichtbar ist; der größere Teil ist jedoch unsichtbar und befindet sich unter der Oberfläche.

Das Bild, das wir von der Welt haben, und ebenso unser Selbstbild, setzt sich aus verschiedenen Wahrnehmungsschichten zusammen, dabei befinden wir uns immer an der Schwelle der Zukunft. Momentan wirft die Pandemie dunkle Schatten über unser Miteinander und hält eine Lupe über Prekaritäten, wie Armut und Einsamkeit. Außerdem bringen gesellschaftliche Bewegungen wie Black Lives Matter, #unteilbar, #metoo und Fridays for Future längst hinfällige Paradigmen unseres Umfelds ans Licht. In welche Richtung und wie weit werden diese Bewegungen Wellen schlagen?

Mit 20!80 ruft die Galerie zu visionären Ansichten auf.

Die Galerie freut sich auf Bewerbungen von Bildenden Künstler:innen jeden Alters und aus allen Sparten der Bildenden Kunst, mit Wohnsitz in Brandenburg und Berlin für das Jahresprogramm 2022: 20!80.

<https://www.galerie-bernau.de/ausschreibung.html>

REAKTOR Potenziale | Call for Concepts 2021

Bewerbungsfrist: 31.5.2021

In seinem transdisziplinären Programm präsentiert der REAKTOR Werke, die den Geist ihrer Zeit atmen. Was einst als zeitlose Permanenz verstanden werden wird, mag heute noch als experimentell gelten. Das gilt insbesondere für zeitgenössische Kunst. Ebendiesen Potenzialen spürt der gleichnamige Call for Concepts des REAKTOR in der bildenden Kunst nach. Besondere

Aufmerksamkeit wird raumgreifender Kunst für das architektonische Herz des REAKTOR, für den großen Saal, zukommen.

Die ausgewählten Künstler*innen werden eingeladen, ihr eingereichtes Konzept im Rahmen eines einwöchigen Aufenthalts im Sommer zu vertiefen, umzusetzen und es in einer Ausstellung in der zweiten Oktoberhälfte mit der Öffentlichkeit zu konfrontieren.

Der Bewerbungsprozess ist einstufig. Eine Beschreibung, Skizzen und ein beigelegtes Portfolio bisheriger Arbeiten sind ausreichend. Das Team des REAKTOR begleitet die Zuspitzung und unterstützt die Umsetzung des Konzepts. Für die Realisierung der Ausstellung gibt es ein Produktionsbudget von bis zu € 3.500,- und praktische Unterstützung durch das technische Team des REAKTOR.

<https://www.reaktor.art/open-calls>

Künstlerresidenz beim Kulturkollektiv: Artist in Residence in der Glasbläserstadt Lauscha

Bewerbungsfrist: 30.10.2021

4 Jahrhunderte Lauschaer Glas haben ihre Spuren hinterlassen. Werkstätten und Studios für Glasaugen, Christbaumschmuck und kunsthandwerkliche und künstlerische Glasgestaltung prägen den Ort, das Museum für Glaskunst, die Farbglashütte und die Berufsfachschule Glas sind in Lauscha ansässig.

Seit 2014 gibt es das Kulturkollektiv Goetheschule. Ein Mit- und Nebeneinander Arbeiten von bis zu 40 Künstlern und Kunsthandwerkern bilden ein BAUHAUS-Arbeitskonzept in der tiefen Provinz im Thüringer Wald. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Workshops, Theaterstücke, ein Poetryslam im Jahr, eigene Beiträge zu den Lauschaer Events und eine kleine Bibliothek tragen diese künstlerisch/kulturellen Ressourcen dann nach außen. Das Ganze in einem altehrwürdigem Kulturdenkmal – der 120 Jahre alten Goetheschule.

Seit 2017 wird der Verein mit dem Projekt „Künstlerresidenz beim Kulturkollektiv“ durch die Kulturstiftung des Bundes, Fond Neue Länder gefördert. Seit November 2018 ist in diesem Kulturdenkmal eine Künstlerresidenz, vorrangig für Glaskünstler, eingerichtet.

In Kooperation mit ortsansässigen Glaskünstlern, Handwerk und Industrie soll hier ein Artist in Residence Programm, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, Stiftung Neue Länder, die Thüringer Staatskanzlei und weitere Förderer, initiiert werden. Es stehen 6 Monatsstipendien zur Verfügung. Diese beinhalten kostenfreie Logis, 1000€ Monats-Stipendium und freies Atelier im Haus. Das alles wird durch ein abzusprechendes Programm mit regionalen Künstlern ergänzt.

Am Ende und während des Aufenthalts wird im Museum für Glaskunst oder der Galerie der Goetheschule eine entsprechende Ausstellung organisiert.

<https://kulturkollektiv-goetheschule.de/artist-in-residence/>

© GEDOK Brandenburg e. V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.